

VIVANT- Fraktion im PDG

Plenardebatte vom 18.12.2006

Frage an Minister Bernd Gentges, Minister zuständig für den Gesundheitsbereich  
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**Betrifft: Mögliche schwerwiegende Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung der  
Deutschsprachigen Gemeinschaft durch die Errichtung von GSM-Antennen in  
der Nähe von bewohnten Gebäuden, d.h. weniger als 300 Meter**

Sehr geehrter Herr Minister Gentges,

Auf Grund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse können die elektromagnetischen Strahlen, welche von GSM-Antennen ausgehen, die Nukleinsäureketten (mit anderen Worten, unser Genmaterial) in der menschlichen Zelle aufbrechen. Außerdem besteht die Gefahr einer Schwächung der Blut-Hirn-Schranke und der Bildung von Gehirntumoren.

Auf Grund der möglichen Gefahren für den Menschen haben das Großherzogtum Luxemburg, die Schweiz und Italien jetzt Vorsichtsregeln erlassen. Die Bestimmungen legen fest, dass GSM- Antennen mindestens 300 Meter von bewohnten Gebäuden entfernt sein müssen.

Wir stellen die nachstehende Frage an Sie in Ihrer Eigenschaft als Minister, dessen Aufgabenbereich die Gesundheit der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beinhaltet.

Hier unsere Frage:

Erkennen auch Sie die Möglichkeit einer schwerwiegenden Gefahr für die Bevölkerung durch die Errichtung von GSM-Antennen, wenn die in anderen Ländern beschlossene Vorsichtsmaßnahme einer genügend großen Entfernung, und zwar mindestens 300 Meter, zu bewohnten Gebäuden nicht berücksichtigt wird?

Dr. Joseph Meyer

VIVANT- Fraktion im PDG